

*Von oben nach unten und links nach rechts:*

- Betty und Barney Hill: sie fuhren auf einer Landstraße nachts, als angeblich vor ihnen ein helles Licht auftauchte. Darauf war einige Zeit wie verschwunden, und sie fuhren weiter. Später stellte sich in Hypnosesitzungen heraus, dass sie angeblich beide entführt worden sind. Die Sitzungen waren nicht getrennt, Barney, der anfangs keine Aliens gesehen haben will, hat die Erzählungen seiner Frau gehört und erst daraufhin selbst von Außerirdischen geredet, die er gesehen haben will. Der Fall wurde nie final aufgelöst, aber es war höchstwahrscheinlich eine Form von Folie à deux, wo eine Person sich in eine Psychose reinredet, und eine andere, ihr nahestehende Person sich mit »hineinsaugen« lässt.



- Burkhard Heim: ein deutscher Chemiker und Physiker, der während Forschungen an Sprengstoffen schwer verletzt wurde, aber überlebt hat. Er wollte eine zwölfdimensionale Alternative zur Relativitätstheorie schaffen, die angeblich dafür benutzt werden kann, um interstellare Reisen zu ermöglichen. Er driftete immer mehr ins Esoterische ab, und wird von der akademischen Physik nicht ernstgenommen. Seine Formeln liefern keine Einsichten, sondern sind nur anhand der damals bekannten Naturkonstanten gefittete Formelwerte, die ohne mentales Modell auskommen. Seine Sprache ist extrem unverständlich, und seine Schriften, vorallem die esoterischen, kaum mehr lesbar.



- George Adamski:



- Illobrand von Ludwiger:



- Billy Meier:



- Marshall Applewhite:



- Erich von Däniken:



- Kenneth Arnold:



- Claude Vorilhon:



- Lonnie Zamorra:



- Allen Hynek:



- Luis Elizondo:



- Hans-Werner Peiniger: Gründer der GEP, der Gesellschaft für die Erforschung des UFO-Phänomens. Die GEP bearbeitet seit über 50 Jahren UFO-Fälle, die aus der gesamten Gesellschaft gemeldet werden und liefert seriöse Antworten auf die Frage, was Menschen möglicherweise gesehen haben könnten.



- David Grusch:

